



SPD-ORTSVEREIN BERG BERGLICHT

Rückblick:
Unsere Kandidierenden
zur Kommunalwahl 2019

Lieber Bürgerinnen und Bürger,

wir aktivieren die Tradition des Berglichts wieder, denn wir haben Neuigkeiten:

Mario Daum, Sozialwissenschaftler und Kommunalpolitiker aus Maximiliansau, will Reinhard Scherrer im kommenden Jahr als Verbandsbürgermeister nachfolgen. Scherrer hat sich entschieden, Platz für die jüngere Generation und neue Ideen zu machen. Wir haben mit Mario gesprochen.

Thomas Worst, unser Vorsitzender, ist seit einem Jahr Beigeordneter unserer Ortsgemeinde. Er berichtet von seinen Aufgaben. Und **Eva Reiß-Boudgoust**, unsere Fraktionssprecherin im Gemeinderat gibt einen Überblick über das erste Jahr ihrer Arbeit im Ortsgemeinderat.

Wir wünschen Ihnen schöne Sommertage und eine erholsame Ferienzeit.
Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen
Ihre SPD in Berg

Zeit für Zukunft



Mario Daum

„JÜNGERE GENERATION SOLL ANS RUDER“

Mario Daum ist unser Kandidat zur Wahl des Verbandsbürgermeisters

Nach 16-jähriger Amtszeit und rund 40 Jahren Kommunalpolitik tritt Reinhard Scherrer nicht mehr an. Am 25. Oktober 2020 kandidiert der 35-jährige Soziologe Mario Daum als Verbandsbürgermeister. „Es ist an der Zeit, dass eine jüngere Generation das Ruder übernimmt und die Verantwortung für unsere Verbandsgemeinde trägt“, sagt der Vorsitzende Thomas Worst: „Es ist Zeit für Zukunft!“

BÜRGERMEISTERKANDIDAT MARIO DAUM IM INTERVIEW

Mario, wieso möchtest du Bürgermeister der Verbandsgemeinde Hagenbach werden?

Mich treibt an, das Leben für meine Mitmenschen zu verbessern. Dafür arbeite und kämpfe ich. Im Versicherungsunternehmen ging es mir z. B. um die Übernahme von Auszubildenden. Heute steht beruflich die Verbesserung der Arbeitsbedingungen, aber auch der Arbeitsgestaltung angesichts der Digitalisierung im Mittelpunkt. Politisch setze ich auf kommunaler Ebene wichtige Impulse, im Großen wie im Kleinen. Als Verbandsbürgermeister möchte ich mich noch stärker für unsere Gesellschaft einsetzen, die Verbandsgemeinde in die Zukunft führen und sie auf die wachsenden Herausforderungen vorbereiten.

Einige Bürger haben bei uns nachgefragt, wieso Hagenbach, du wohnst ja in Maximiliansau?

Um ehrlich zu sein, diese Frage hat mich überrascht, denn dies ist häufig der Fall und auch schon bei Kandidierenden in der Verbandsgemeinde so gewesen. Seit langem ist die Südpfalz nun meine Heimat, hier setze ich mich gerne ein. Als Bürgermeister ist es doch viel wichtiger, die notwendigen Kompetenzen und eine klare Perspektive für die Verbandsgemeinde mitzubringen. Eine wichtige Basis für die Arbeit ist auch eine gewisse Neutralität und Unabhängigkeit, denn das erlaubt mir frei und dem Gemeinwohl verpflichtet zu handeln – für alle vier Teile der Verbandsgemeinden gleichermaßen.

Kompetenz ist das Stichwort. Die Aufgaben eines Verbandsbürgermeisters sind vielfältig und herausfordernd. Was bringst du hierfür mit?

Ich habe eine kaufmännische Ausbildung sowie ein Studium der Sozialwissenschaften absolviert und in beiden Bereichen je fünf Jahre Berufserfahrung gesammelt. Daneben bin ich seit knapp zehn Jahren in der politischen Bildungsarbeit tätig, war stellvertretender Ortsvorsteher und stehe derzeit als Fraktionsvorsitzender in kommunalpolitischer Verantwortung. Als Bürgermeister wird mir dieses breite Wissen und mein Erfahrungsschatz zugute kommen. Zugleich muss man aktiv und gestalterisch handeln, das ist viel mehr als eine Verwaltungsaufgabe. Es geht um die Zukunft der Verbandsgemeinde, für die ich mich einsetzen werde. Hierzu kommt mir mein Netzwerk in Mainz und Berlin zugute, das ich in den vergangenen Jahren aufgebaut habe.

Du hast gerade die Bürger*innen-Befragung durchgeführt - gibt es schon erste Erkenntnisse?

Die Beteiligung und das Interesse mitzugestalten waren großartig. Mit den zukunftsorientierten Themenschwerpunkten liege ich richtig: Digitalisierung, Infrastruktur und Versorgung, Unterstützung des Vereinswesens und Sicherung des Ehrenamtes, Förderung von Wirtschaft und Arbeit sowie die Themen Verkehr und Mobilität. Im Laufe des Augusts werde ich über die Resultate und über meine Ziele für die Verbandsgemeinde in unterschiedlichen Formaten informieren.



*Erfahren Sie mehr über Mario Daum auf seiner Webseite
www.mario-daum.de oder folgen Sie ihm auf Facebook.*

BEIGEORDNETER THOMAS WORST

"Ich trage gerne Verantwortung für meinen Heimatort"

Als langjähriges Mitglied im Gemeinderat Berg habe ich nicht lange gezögert, das Amt des ersten Beigeordneten zu übernehmen, nachdem mich die Freien Wähler und unsere neue Ortsbürgermeisterin Sabine Gerhart darauf angesprochen hatten. Ich unterstütze, wo es möglich ist und trage gerne Verantwortung für meinen Heimatort.



Die Aufgaben in der Gemeindeverwaltung sind vielfältig und benötigen eine sehr gute Organisation. Dass dies gut gelingt, liegt an unseren engagierten und zuverlässigen Mitarbeitern im Bauhof, im Kindergarten, im Hort sowie in der Gemeindeverwaltung. Die Zusammenarbeit funktioniert reibungslos und alle geben ihr Bestes für unsere Heimat. **Ein großes Dankeschön allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.**

Für Berg wird es aufgrund der angespannten **finanziellen Lage** immer schwieriger. Diese Herausforderung behalten wir daher ständig im Blick: Die Ausgaben müssen kontrolliert und die Einnahmen sollen verbessert werden. Oftmals können erforderliche Ausgaben für Reparaturen oder Anschaffungen nur über Einzelkreditgenehmigungen getätigt werden. Die Verbandsgemeindewaltung in Hagenbach unterstützt uns hierbei.



Deshalb bin ich ein Befürworter des **interkommunalen Gewerbegebietes**, auch wenn dies nicht alle unsere Probleme lösen kann. Interkommunale Vernetzung wird in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Der Ansatz und die Strategie von Reinhard Scherrer in Zusammenarbeit mit der Stadt Wörth und der Verbandsgemeinde Kandel ist die Voraussetzung für eine wirtschaftsstarke Südpfalz. Ich bin froh, dass wir als Ortsgemeinde die Chance haben, weiter im Prozess mitzuwirken.

Weitere **wichtige Themenfelder** sind die Umsetzung und Erschließung des Baugebietes Kröningsbusch, die Verbesserung der Verkehrssituation sowie die Erhaltung unserer Straßen und Gebäude. Ein Dauerbrenner ist auch unser Kindergarten, bei dem es wieder neue Herausforderungen zu meistern gibt.

Wir haben gemeinsam ein Highlight erlebt: Die **1200-Jahrfeier** war ein großartiges Ereignis und lebte vom Engagement der Bürger*innen und der Vereine. Es war top organisiert, weil alle mitangepackt haben. Dieses Gemeinschaftsgefühl motiviert mich auch in meinem neuen Amt als Beigeordneter.

Informationen zu unserer Arbeit in der Ortsgemeinde Berg finden Sie auch im Internet unter www.spd-berg-pfalz.de.

FRAKTIONSVORSITZENDE EVA REISS-BOUDGOUST

"Berg liegt mir am Herzen: Für unsere Zukunft bringe ich mich ein"

Als SPD-Fraktionssprecherin im Ortsgemeinderat Berg liegt mir das Wohl aller Bürgerinnen und Bürger und ihrer Vereine am Herzen. Ich versuche, konstruktiv und kooperativ im Rat zu arbeiten. Diese Berglicht-Ausgabe nutze ich, um Ihnen einen Überblick über unsere Ratsarbeit zu geben.



Verkehr Das LKW-Aufkommen in der teils kurvenreichen und engen Ludwigstraße hat sich offensichtlich stark erhöht. Damit haben auch die Lärmbelästigungen und Risiken für Radfahrer und Anwohner spürbar zugenommen. Eine Änderung konnten wir bisher nicht erreichen, aber wir bleiben dran. Da die Landesstraße 540 zwischen Berg und Neulauterburg zur Geschwindigkeits-Teststrecke genutzt wird, habe ich angeregt, ein generelles Tempolimit von 70 km/h festzulegen. Von der zuständigen Landesbehörde gab es hierzu noch keine Rückmeldung.

Hallennutzung Ich habe die an mich herangetragene Frage, ob die Hallennutzung durch unsere Vereine im Spätherbst/Winter flexibler erfolgen kann, in den Rat gegeben. Ziel war, dass der Sportbetrieb in abgetrennte Bereiche stattfinden kann, damit eine generelle Sperrung vermieden wird. Der Rat war der Meinung, diese Frage sollten die Vereine, eventuell über den Kulturring, selbst regeln.

Bauen Hier gibt es einige Vorgänge, so zum Beispiel der Stand des Planabweichungsverfahrens zum Bebauungsplan "Am Galgenberg" oder das Baugebiet Kröningsbusch. Offenbar sind immerhin die bisherigen Schwierigkeiten mit den Genehmigungsbehörden beseitigt. Wir sollten daher erwarten können, dass das Verfahren zur Schaffung neuer Bauplätze bald eingeleitet werden kann. Insgesamt ist es mir bei Bauvorhaben wichtig, dass dem bestehenden Ortsbild Rechnung getragen wird. Deshalb wurden auch zwei übergroße Vorhaben abgelehnt.

Unsere Kita Die SPD-Fraktion hat stets das Ziel im Rahmen der Möglichkeiten zum Wohl der Kinder und des Kindergartens zu entscheiden. Bereits heute stellen wir uns den Aufgaben und Herausforderungen, die sich aus dem Kita-Zukunftsgesetz ergeben. Die geplanten Verbesserungen sollen den Kindern und Erzieher*innen möglichst rasch zugute kommen.

Interkommunales Gewerbegebiet Wir dürfen diese einmalige Chance für Berg nicht verstreichen lassen, deshalb habe ich zugestimmt. Dabei darf nicht vergessen werden, dass die Rahmenbedingungen heute noch nicht festgelegt sind – die Entscheidung, ob sich Berg beteiligt, werden wir erst treffen, sobald alle Details bekannt sind. Deshalb ist es richtig, dass wir uns als Ortsgemeinde diese Option offen halten.

Haben Sie Fragen zur politischen Arbeit in Berg und der Verbandsgemeinde? Sprechen Sie uns gerne an.

V.i.S.d.P.

SPD-Ortsverein Berg, vertreten durch Thomas Worst

ORTSVEREIN
BERG

SPD